



GEWERKSCHAFT
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER
– HAUPTVORSTAND –

GDL-Hauptvorstand • Postfach 60 08 94 • 60338 Frankfurt am Main

Offener Brief an

- Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktionen
- Mitglieder des Haushaltsausschusses
- Mitglieder des Ausschusses für Verkehr und digitale Infrastruktur
- Vorstände des DB-Konzerns
- Netzwerk Europäischer Eisenbahnen e.V.
- mofair e.V.
- dbb beamtenbund und tarifunion

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Claus Weselsky/pb

Tel. –101, Fax –109

E-Mail: claus.weselsky@gdl.de

Datum

10. September 2020

Offener Brief

Ablehnung der GDL von Tarifverhandlungen im Zuge der Corona-Krise mit dem DB-Konzern und Zukunft des Eisenbahnsystems in Deutschland

Kernaussagen

- Die GDL lehnt außerplanmäßige Tarifverhandlungen über einen Sanierungsbeitrag des Zugpersonals unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen ab.
- Während Sparbeiträge im Overhead und jenseits des Kerngeschäfts sinnvoll und nötig sind, sind es die Eisenbahner im direkten Bereich (u. a. Fahrdienstleiter, Werkstattmitarbeiter, Gleis- und Fernmeldebauer, Wagenmeister, Aufsichten, Vertriebsmitarbeitende, Disponenten in den Einsatzstellen und Betriebsleitzentralen, Zugbegleiter und Lokomotivführer), welche den DB-Konzern in der Pandemie einsatzfähig gehalten haben und welche auch für die Ziele der Verkehrswende und den Masterplan Schienenverkehr unverzichtbar sind.
- Die Arbeitgeberseite lässt im Dunkeln, wie ein Solidarbeitrag des direkten Personals die strukturellen Probleme des DB-Konzerns lösen könnte. Eine entsprechende Reaktion auf die Kritik der GDL am sogenannten „Bündnis für unsere Bahn“ ist bisher ausgeblieben.
- Die Rettungsstrategie aus Eigenkapitalerhöhung, steigender Verschuldung und pauschalen Einsparungen des sogenannten „Bündnis für unsere Bahn“ (Verkehrsministerium, DB AG und EVG) zementiert die strukturellen Probleme des DB-Konzerns, anstatt sie zu lösen.
- Die Corona-Krise trifft alle Eisenbahnunternehmen gleichermaßen. Die Ungleichbehandlung bei den Rettungsmaßnahmen zwischen DB und nicht-